

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Dr. Reinhold Babor

ANTRAG
02.12.13

Das Taxi ist als Teil des ÖPNV für die Mobilität in München wichtig, besonders für Seniorinnen und Senioren

Eine seniorenfreundliche Stadt braucht erreichbare Taxi-Standplätze. Bei der Umgestaltung von Plätzen sind Taxi-Standorte für Fahrgäste erkennbar und einsehbar anzuordnen. Die Vertretung der Taxen ist nicht nur zum Planungsbeginn mit einer Stellungnahme einzubeziehen, sondern beim weiteren Fortgang über sich ergebende Änderungen zu informieren.

Begründung:

Das Bedürfnis nach Mobilität älterer Menschen von „Haus zu Haus“ ist nur mit dem Taxi möglich, nicht aber mit dem Bus oder der Tram. Dies gilt vor allem bei Behinderung und Mobilitätseinschränkung oder Aufgabe des eigenen PKWs, um Ärzte, Geschäfte und Rechtsanwälte oder andere Ziele nach persönlicher Wahl aufzusuchen.

Wenn die Taxi-Vertretungen bei Planungen ausreichend eingebunden werden, sind erreichbare und einsehbare Taxi-Standorte an den verschiedenen Plätzen zu erwarten.

Als ein negatives Beispiel kann die Planung des Pasinger Bahnhofplatzes angeführt werden.

Hier wie auch in anderen Fällen, ist es notwendig mit Vertretern der Taxler, eine dauerhafte Lösung nach Beendigung der Umbaumaßnahmen zu finden. Einer der größten Bahnhöfe Bayerns braucht, wie alle größeren Bahnhöfe, sichtbar angeordnete Taxi-Standorte am Bahnhofsvorplatz.

Auch am Marienplatz sind die Taxi-Standorte zu erhalten oder neu um die Ecke in der Burgstraße anzulegen, um die Mobilität nicht nur für Seniorinnen und Senioren zu sichern.

Dr. Reinhold Babor, Stadtrat